

Gerd Bohner

Vergewaltigungsmythen

**Sozialpsychologische Untersuchungen über
täterentlastende und opferfeindliche
Überzeugungen im Bereich sexueller Gewalt**

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Gegenstand der Arbeit und Einordnung in den Kontext der Forschung zu sexueller Gewalt	4
1.2	Sozialpsychologische Untersuchungen zum Thema Vergewaltigung	7
1.3	Vergewaltigung und Geschlechterungleichheit: Korrelative Befunde	9
1.4	Ethische Aspekte der Forschung über die Auswirkungen sexueller Gewalt	11
2	Vergewaltigungsmythen: Definition, Funktion, Messung und Verbreitung	12
2.1	Definition von Vergewaltigungsmythen	12
2.2	Inhalt von Vergewaltigungsmythen	14
2.2.1	Ein Klassifikationsvorschlag von Burt (1991)	14
2.2.2	Weitere inhaltliche Kategorisierungen	18
2.3	Zur Funktion von Vergewaltigungsmythen	19
2.3.1	Vergewaltigungsmythen als Ausdruck des Glaubens an eine gerechte Welt	19
2.3.2	Geschlechtsspezifische Funktionen von Vergewaltigungsmythen	22
2.3.3	Vergewaltigungsmythen als neutralisierende Kognitionen	24
2.3.4	Kognitive Repräsentation von Vergewaltigungsmythen	27
2.4	Die Messung von Vergewaltigungsmythen	31
2.4.1	Die "Rape Myth Acceptance Scale" von Burt (1980)	31
2.4.2	Die "Attitudes Toward Rape Scale" von Feild (1978)	33
2.4.3	Weitere Skalen	34
2.5	Zur Verbreitung von Vergewaltigungsmythen	34
2.5.1	Daten aus allgemeinen Bevölkerungsstichproben	35
2.5.2	Vergewaltigungsmythen in Viktimologie, Strafverfolgung und Rechtsprechung	37

3	Entwicklung und Validierung einer deutschsprachigen Skala zur Erfassung der Vergewaltigungsmythenakzeptanz (VMA-Skala, VMAS)	39
3.1	Die Items der deutschen VMA-Skala	39
3.2	Skalenkennwerte und Geschlechtsunterschiede	42
3.2.1	Skalenanalysen der VMA-Skala	42
3.2.2	Überprüfung einer 10-Item-Kurzskala	52
3.2.3	Unterschiede zwischen Frauen und Männern	54
3.3	Validierungsstudien	56
3.3.1	Korrelative Befunde zur Konstruktvalidität: VMA und allgemeine Einstellungen, Persönlichkeitsmerkmale, Verhaltensabsichten	56
3.3.1.1	Einstellungen zu den Rechten und der Rolle von Frauen	57
3.3.1.2	Soziale Erwünschtheit	61
3.3.1.3	Interpersonelles Vertrauen	62
3.3.1.4	Glaube an eine gerechte Welt	62
3.3.1.5	Subjektive Vulnerabilität	63
3.3.1.6	Bereitschaft zu präventivem Verhalten	66
3.3.2	Experimentelle Validierung: VMA und Verantwortungszuschreibung in konkreten Fällen	69
3.3.2.1	Akzeptanz von Vergewaltigungsmythen und Verantwortungszuschreibung I: Erste Evidenz für einen Zusammenhang auf der Grundlage der VMAS	71
3.3.2.2	Akzeptanz von Vergewaltigungsmythen und Verantwortungszuschreibung II und III: Mythenkonsistente versus -inkonsistente Information	76
3.4	Zusammenfassung der Befunde zur Reliabilität und Validität der deutschen VMA-Skala	79

4	VMA und verschleiende Sprache	81
4.1	Das grammatikalische Passiv als "täterabgewandte Perspektive" und andere sprachliche Strategien indirekter Verantwortungszuschreibung	81
4.2	VMA und Schreiben über eine Vergewaltigung: Ein Experiment zur Verwendung des Passivs und anderer "täterabgewandter" Formen und Wendungen	85
4.2.1	Methode	86
4.2.2	Auswertung der Texte und Überschriften	87
4.2.3	Ergebnisse und Diskussion	88
4.2.4	Zusammenfassung	91
4.3	VMA und Textrezeption: Ein Experiment zu den Einflüssen von Texten im grammatikalischen Aktiv versus Passiv auf die Verantwortungszuschreibung und die Textwiedergabe	92
4.3.1	Methode	93
4.3.2	Auswertung und Ergebnisse	96
4.3.3	Diskussion	103
4.4	Zusammenfassung	104
5	VMA und die Neigung zur Ausübung sexueller Gewalt	106
5.1	Quasiexperimentelle und korrelative Befunde	106
5.2	Zwei Experimente zur neutralisierenden Wirkung von VMA	108
5.2.1	Experiment 1	109
5.2.1.1	Stichprobe, Vorgehensweise und Materialien	109
5.2.1.2	Variation der Reihenfolge und Auswertung	110
5.2.1.3	Ergebnisse und Diskussion	111
5.2.2	Experiment 2	112
5.2.2.1	Methode	112
5.2.2.2	Ergebnisse und Diskussion	114
5.2.3	Abschlußdiskussion	116

6	Salienz der Bedrohung durch Vergewaltigung: Einflüsse auf den Selbstwert von Frauen und Männern	118
6.1	Eine erste experimentelle Überprüfung (Schwarz & Brand, 1983)	120
6.2	Offene Fragen: Moderatorwirkung der VMA und Spezifität der Effekte	122
6.3	Wie spezifisch ist der Einfluß der Salienz von Vergewaltigung? (Salienz-Experiment 1)	125
6.3.1	Stichprobe und Vorgehen	125
6.3.2	Materialien und abhängige Variablen	126
6.3.3	Bildung von Gruppen hoher versus niedriger VMA	129
6.3.4	Vorgehen bei der Überprüfung der Hypothesen	129
6.3.5	Ergebnisse	130
6.3.6	Diskussion	133
6.4	Eine Replikation unter Ausschluß von Frauen mit eigenen Gewalterfahrungen (Salienz-Experiment 2)	134
6.4.1	Stichprobe und Vorgehen	134
6.4.2	Materialien und abhängige Variablen	134
6.4.3	Bildung von Gruppen hoher versus niedriger VMA	136
6.4.4	Auswertung	137
6.4.5	Ergebnisse	138
6.4.6	Diskussion	140
6.5	Gesamtdiskussion und weiterführende Fragen	141
7	Vergewaltigungsmythen und Selbstkategorisierung:	
	Ein Prozeßmodell	144
7.1	Assimilation und Kontrast im Urteil als Funktion von mentaler Inklusion versus Exklusion	145
7.2	VMA und Assimilation versus Kontrast in selbstbezogenen Urteilen	147
7.3	Interindividuelle Unterschiede in der Selbstkategorisierung und VMA	149
7.4	Zusammenfassung des Modells und daraus ableitbare Hypothesen	151

8. Prüfung aus dem Modell abgeleiteter Hypothesen zu Kategorisierungsprozessen	155
8.1 VMA und Kategorisierung: Wahrgenommene Ähnlichkeit zwischen "potentiellen Opfern" und "Frauen im allgemeinen" sowie "potentiellen Tätern" und "Männern im allgemeinen"	155
8.1.1 Evidenz für VMA-abhängige Kategorisierungsprozesse: Drei Experimente zu Ähnlichkeitsurteilen	156
8.1.1.1 Ähnlichkeits-Experiment 1	156
8.1.1.2 Ähnlichkeits-Experiment 2	160
8.1.1.3 Ähnlichkeits-Experiment 3	162
8.1.1.4 Zusammenfassung der Ergebnisse zu Ähnlichkeitsurteilen über "Frauen" und "Opfer" bzw. "Männer" und "Täter" aus drei Experimenten	163
8.1.2 Offene Beschreibung der Kategorien "potentielle Opfer" und "Frauen im allgemeinen" in Ähnlichkeits-Experiment 2	165
8.1.2.1 Nennungshäufigkeit bestimmter Inhalte	167
8.1.2.2 Ausprägungen der Aspekte "Macht", "Bewertung" und "Empathie"	170
8.1.2.3 Sind VMA-abhängige Unterschiede in den Ähnlichkeitsurteilen durch Unterschiede in den offenen Beschreibungen vermittelt?	173
8.1.3 Diskussion der Befunde zu Ähnlichkeitsurteilen	175
8.2 VMA und Selbstkategorisierung auf der Grundlage des Geschlechts	176
8.2.1 Kollektiver Selbstwert: Eine Skala zur Erfassung evaluativer Aspekte der sozialen Identität als Frau bzw. Mann	177
8.2.2 Zusammenhänge zwischen der VMA und dem kollektiven Selbstwert als Frau bzw. Mann	181
8.3 VMA bei Frauen und die spontane Nutzung der Kategorie "Geschlecht" in der Urteilsbildung über Personen	185
8.3.1 Methode	186
8.3.2 Ergebnisse	187
8.3.3 Diskussion	188
8.4 Zusammenfassung der Befunde zu Kategorisierungsprozessen	189

9	Schlußfolgerungen und Ausblick	191
9.1	Zusammenfassung und Diskussion der berichteten Befunde	191
9.2	Ausblick auf zukünftige Studien	199
9.2.1	Variation der Kategorisierung des Opfers, Variation der Vergleichsrichtung	199
9.2.2	Selbstkategorisierungsaufgaben	203
9.2.3	Empathie-Instruktion	205
9.3	Schlußbemerkungen	206
	Literaturverzeichnis	208
Anhang A:	Die VMAS	226
Anhang B:	Kategoriensystem zur Auswertung der Merkmalslisten im Ähnlichkeits-Experiment 2	230
Anhang C:	Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	231